

Auszüge aus Empfehlungsschreiben

Prof. Dr. med. Ulrich T. Egle, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 9. Juni 2015

Frau Bacher entwickelte ihr musiktherapeutisches Behandlungskonzept auf der Grundlage des biopsychosozialen Modells. Insbesondere die Erkenntnisse der Neurobiologie, Entwicklungspsychologie und Musikmedizin waren die Grundlagen für die durchgeführte Musiktherapie. Dabei berücksichtigte sie die Ergebnisse der Bindungsforschung und übertrug sie in musiktherapeutische Interventionen.

Frau Bacher bietet Einzel- und Gruppentherapien an. Diese führt bei Patienten mit chronischem Schmerz und Depressionen zu einer großen Akzeptanz. Die Vorbehalte und Ängste gegenüber dem für die Patienten weitgehend unbekanntem Behandlungsansatz kann sie durch das bewusste Einbeziehen der relevanten Wirkfaktoren der therapeutischen Beziehungsgestaltung aufgreifen und zu einem Interesse entwickeln. Die Übertragung der klanglichen Äußerungen in sprachliche Aneignung und Verstehen affektiver Prozesse führt bei vielen Patienten zu weitreichenden therapeutischen Veränderungen.

Dr. med. Dipl. Psych. Jürgen Junk, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie – Psychotherapie, 15. April 2008

Frau Bacher gelang es eine entängstigende und haltende Atmosphäre zu schaffen, die es den Patienten erlaubte, sich im Zusammenspiel mit den Instrumenten selbst wahrzunehmen und auch mit den Mitpatienten gemeinsam zu spielen und sich zu verständigen. Den Transfer des musikalischen Geschehens auf die Lebenssituation und Problemstellung konnte sie gemeinsam mit den Patienten in einer sinnvollen Weise erarbeiten. Dabei berücksichtigte sie die individuelle Belastbarkeit und Introspektionsfähigkeit der jeweiligen Patienten. Auftretende Krisen wurden von ihr frühzeitig wahrgenommen und durch eine kompetente Krisenintervention aufgefangen. ... Frau Bacher betonte die hörbaren Ressourcen der Patienten. Pathogene Konflikte, die in der musikalischen Improvisation auftauchten wurden von Frau Bacher erkannt und kompetent mit musiktherapeutischen Mitteln bearbeitet.

Frau Bacher ist auf Grund ihrer tiefenpsychologisch fundierten und gestalttherapeutisch orientierten Ausbildung sowie der langjährigen Berufserfahrung in der Lage, die therapeutische Beziehung reflektiert und kompetent zu gestalten und den Musiktherapieprozess selbstständig zu strukturieren.

Ihre Erkenntnisse aus der Musiktherapie wurden von den behandelnden Ärzten und Therapeuten sehr geschätzt.

Dr. med. Dipl. Psych. Matthias Kohler, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie – Psychotherapie, 29. Dezember 1995

Frau Bacher zeigt ein sicheres diagnostisches Urteilsvermögen und nutzt dies sehr gut zur fundierten Evaluierung psychischer Konflikte bei der Krankheitsentstehung und Krankheitsverarbeitung. In der Erfassung des neurotischen Anteils

der Problematik von Patienten ist sie empathisch und sehr differenziert. Aufgrund ihres guten Fachwissens gelingt es ihr Therapieschwerpunkte und Therapieziele gemeinsam mit den Patienten herauszuarbeiten, notwendige Kriseninterventionen kompetent durchzuführen und an der Motivation für die Fortsetzung der begonnenen Behandlung zu arbeiten. ... Sie hat in dem Bereich psychologische Schmerztherapie mit chronischen Schmerzkranken gearbeitet. Das verhaltenstherapeutische Konzept wurde von ihr durch die Aufnahme von tiefenpsychologischen Elementen und musiktherapeutischen Angeboten für den Patienten gewinnbringend erweitert. ... Es gelingt ihr gemeinsam mit den Patienten eine Grundüberzeugung zu erarbeiten, um die eigene Gesundheit selbst positiv beeinflussen zu können.